



# **Geschäftsbericht**

für das Geschäftsjahr 2010

## Organe der Gesellschaft

---

### Vorstand:

Robert Zeiss

### Aufsichtsrat:

Marcus Deetz (bis 25.08.2010)

Vorsitzender (bis 25.08.2010)

Matthias Frank (bis 25.08.2010)

stv. Vorsitzender (bis 25.08.2010)

Olaf Neugebauer (07.01.2010 bis 25.08.2010)

Thomas Höder (ab 25.08.2010)

Vorsitzender (ab 08.09.2010)

Andreas Geisler (ab 25.08.2010)

stv. Vorsitzender (ab 08.09.2010)

Jochen Scharr (ab 25.08.2010)

## Impressum:

---

Omiris AG

Innere Wiener Straße 14, 81667 München

Tel. 089 - 5457 8550, Fax 089 - 5457 8551

e-Mail: [info@omiris.de](mailto:info@omiris.de), <http://www.omiris.de>

Registergericht: AG München, HRB 127187

Vertretungsberechtigter Vorstand: Robert Zeiss

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Thomas Höder

## Inhaltsverzeichnis

Organe der Gesellschaft.....	2
Bericht des Aufsichtsrats .....	4
Lagebericht des Vorstands.....	8
Geschäftsentwicklung.....	9
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	11
Risikobericht.....	11
Beschreibung des IKS (§ 289 Abs. 5 HGB).....	12
Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) .....	13
Sonstige Angaben (§ 289 Abs. 4 HGB).....	15
Nachtragsbericht .....	16
Ausblick.....	17
Versicherung des gesetzlichen Vertreters.....	17
Bilanz zum 31. Dezember 2010.....	18
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 .....	19
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 .....	20
Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2010.....	21
Anhang für das Geschäftsjahr 2010 .....	22
Allgemeine Angaben .....	22
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	22
Erläuterungen zur Bilanz .....	23
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	25
Sonstige Angaben .....	26
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	29

## **Bericht des Aufsichtsrats**

---

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2010 intensiv mit der Sanierung sowie der Neuausrichtung der Gesellschaft befasst und die ihm durch Gesetz und Satzung auferlegten Verpflichtungen in vollem Umfang wahrgenommen. Er wurde dabei gemäß § 90 AktG regelmäßig durch den Vorstand umfassend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Im Rahmen seiner Zuständigkeit hat der Aufsichtsrat an den zu treffenden Entscheidungen mitgewirkt und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind mit dem Vorstand eingehend besprochen und die notwendigen Entscheidungen durch den Aufsichtsrat getroffen worden. Darüber hinaus standen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in regelmäßigem telefonischen Kontakt.

Im Geschäftsjahr 2010 haben sieben Aufsichtsratssitzungen stattgefunden, an denen immer alle Mitglieder persönlich oder durch Telefon zugeschaltet teilnahmen. In der Sitzung vom 14. Januar hatte sich der Aufsichtsrat mit dem zum 7. Januar gerichtlich neu bestellten Mitglied Olaf Neugebauer konstituiert und über die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex Beschluss gefasst. In der Sitzung vom 4. Februar wurde die Lage der Gesellschaft und das Ergebnis der Kapitalerhöhung vom Januar 2010 eingehend erörtert sowie über diverse Handelsregisteranmeldungen Beschluss gefasst. In der Sitzung vom 1. April wurden die Jahresabschlüsse für das Insolvenzrumpfgeschäftsjahr 2002, das Geschäftsjahr 2003, das Geschäftsjahr 2004, das Geschäftsjahr 2005, das Geschäftsjahr 2006, das Geschäftsjahr 2007, das Geschäftsjahr 2008 und das Rumpfgeschäftsjahr zum 10. Juli 2009 festgestellt und die künftige Geschäftsausrichtung besprochen. In der Sitzung vom 29. April wurde unter anderem der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 festgestellt. In der Sitzung vom 29. Juni wurde die Handhabung von Beratungsanfragen und die Lage der Gesellschaft besprochen, die Verlängerung der Vorstandsbestellung und Abschluss eines Dienstvertrags sowie die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am 25. August beschlossen.

In der Hauptversammlung vom 25. August ergab sich mit der Wahl der Herren Thomas Höder, Andreas Geisler und Jochen Scharr eine personelle Neubesetzung des Aufsichtsrats. Die neuen Aufsichtsratsmitglieder konstituierten sich in der Sitzung vom 8. September und bestimmten Herrn Höder zum Vorsitzenden und Herrn Geisler zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Daneben wurde die Lage der Gesellschaft erörtert und diverse Beteiligungsmöglichkeiten evaluiert. Eine weitere Aufsichtsratssitzung fand am 13. Dezember statt, hier wurde unter anderem über

die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ diskutiert. Die Aufsichtsratsmitglieder sind sich darüber einig, sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 bis auf weiteres nicht zu entsprechen. Gründe hierfür sind die geringe Größe und besondere Situation der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat ein Aktivvermögen von ca. Euro 0,5 Mio., sie beschäftigt außer dem Alleinvorstand keine weiteren Mitarbeiter und der Aufsichtsrat setzt sich lediglich aus drei Mitgliedern zusammen. Deshalb erscheint eine vollumfängliche Entsprechung der Empfehlungen weder geboten noch sinnvoll. Die Aufsichtsratsmitglieder vertreten die Auffassung, dass die Befolgung von Recht und Gesetz sowie ihr Verhalten als ordentliche und gewissenhafte Kaufleute eine hinreichende Gewähr für eine gute Corporate Governance leisten. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass der Aufsichtsrat bei der Besetzung des (Allein-) Vorstands allein nach Sachverstand und Kompetenz der Kandidaten entschieden hat. Weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale oder religiöse Zugehörigkeiten waren und sind für die Entscheidung ohne Belang.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichtes für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 25. August 2010 von der Witten-Treuhand GmbH & Co KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wildeshausen, geprüft. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats am 26. April 2011 vom Abschlussprüfer zugesandt und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 28. April 2011 Gegenstand der Beratungen. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats teil, berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen, insbesondere seine Einschätzung zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Darüber hinaus informierte er darüber, dass keine seine Befangenheit besorgen lassenden Umstände vorliegen und er keine Leistungen zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hatte. Schließlich stand er dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 28. April 2011 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hält die Angaben des Vorstands im Lagebericht gemäß § 289 Abs. 4 HGB für zutreffend. Insbesondere bei den dargestellten Regelungen der Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals (genehmigtes Kapital), der Befugnis des Vorstands Aktien auszugeben und Regelungen über Satzungsänderungen sowie zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands handelt es sich um Regelungen, die bei vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen Einsatz zur Neuausrichtung der Gesellschaft und für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

München, den 29. April 2011

Thomas Höder  
(Aufsichtsratsvorsitzender)



## Lagebericht des Vorstands

---

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte befanden sich im gesamten Jahresverlauf 2010 in steigender Tendenz, nachdem sich Industrieproduktion und Bruttoinlandsprodukte sowohl der Industrieländer als auch der Schwellenländer wieder erholten. Der Internationale Währungsfonds rechnet für das abgelaufene Jahr 2010 mit einem Anstieg des weltweiten BIP um 4,8%, für den Euroraum werden 2,0% und für Deutschland 3,3% ausgewiesen.

Wesentlicher Treibstoff für die Kursanstiege an den Kapitalmärkten waren das zurückgewonnene Vertrauen der institutionellen Investoren sowie eine massive Liquiditätsversorgung seitens der Zentralbanken („Quantitative Lockerung“). Letztere kauften staatliche und private Anleihen zuletzt direkt am Markt. Einige Marktteilnehmer beobachteten die Zentralbanken sogar als Investoren in einzelne Aktienwerte. In Deutschland ergibt sich im Jahresvergleich beim DAX ein Plus von 16%, MDAX und SDAX erzielten Zuwächse von 35% und 46%.

Da der von Privatinvestoren gehaltene Aktienanteil weiter abnimmt, profitieren Privatinvestoren an der Aktienhausse leider weit weniger als institutionelle Investoren und Großanleger. Das Deutsche Aktieninstitut sieht die Zahl der Aktionäre und Besitzer von Aktienfondsanteilen per Jahresende 2010 auf 8,2 Mio. Anleger gefallen, diese Zahl

entspricht dem tiefsten Stand seit dem Jahr 1998. Der Rückgang bei der enger gefassten Zahl der Anleger, die auch direkt in Aktien investieren (direkte Aktionäre), ist besorgniserregend. Zum Jahresende 2010 gibt es lediglich 3,4 Mio. direkte Aktionäre, diese Zahl markiert den tiefsten Stand seit 1988, damit auch den tiefsten Stand überhaupt seit der Wiedervereinigung.

Diese Entwicklung lässt befürchten, dass sich die Kapitalmärkte künftig noch stärker an den institutionellen Investoren orientieren werden und damit die Zahl der direkten Aktionäre weiter abnehmen wird. Bei den wenigen Börsengängen im Jahr 2010 war bereits zu beobachten, dass deutsche Privatanleger kaum Beachtung fanden und das Emissionsvolumen oft zu 95% und mehr (internationalen) Großanlegern zugeteilt wurde.

Als positives Zeichen lässt sich lediglich die Verlangsamung der Heftigkeit des Rückgangs der Aktionärsquote festhalten. Laut der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verbuchten private Haushalte im Jahre 2010 erstmals seit dem Jahr 2000 wieder einen positiven Netto-Erwerb von Aktien.

Für kleine und mittlere Unternehmen hängt der erfolgreiche Zugang zum Kapitalmarkt hauptsächlich von der Investitionsbereitschaft der Privatanleger ab. Der massive Verkauf von Ak-



tien in den vorangegangenen 9 Jahren konnte durch die jüngste positive Entwicklung zwar bei weitem nicht ausgeglichen werden, die veröffentlichten Zahlen zeigen jedoch den Beginn einer Bodenbildung. Auch aufgrund der aufkommenden Inflationssorgen könnte

die Aktieninvestition bei Privathaushalten eine Renaissance erleben. Dies würde nicht zuletzt den kleineren und mittleren Unternehmen helfen und damit auch dem Geschäftsmodell der Omiris AG entgegenkommen.

## **Geschäftsentwicklung**

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres war die Omiris AG überwiegend mit der Umsetzung der beschlossenen Kapitalmaßnahmen, der administrativen Aufarbeitung der Vergangenheit sowie der Suche nach bzw. Verhandlung über geeignete Beteiligungsmöglichkeiten beschäftigt.

Am 8. Januar 2010 wurde durch die Clearstream Banking AG und die jeweiligen Depotbanken die börsentechnische Umsetzung der Kapitalherabsetzung vorgenommen, einhundert alte Stückaktien wurden zu einer konvertierten Aktie zusammengelegt.

In der Zeit vom 11. bis zum 29. Januar 2010 wurden den Aktionären der Gesellschaft neue Stückaktien zum Bezug angeboten. Hierbei konnten 418.078 junge Aktien zu einem Ausgabepreis von jeweils Euro 1,50 platziert werden. Das Grundkapital beläuft sich aktuell auf Euro 469.078,00 und ist eingeteilt in 469.078 stimmberechtigte Stückaktien.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung beim Registergericht erfolgte zusam-

men mit der Umfirmierung am 24. März 2010. Erstmals seit dem Jahr 2000 weist die Gesellschaft damit ein positives Eigenkapital auf. Das Agio aus der Kapitalerhöhung in Höhe von Euro 209.039,00 wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Ein nachrangiges Darlehen sowie weitere bis zur Umsetzung der Kapitalerhöhung von Dritten übernommenen Kosten wurden am 9. April 2010 zurückgezahlt.

Sämtliche Jahresabschlüsse für den Insolvenzzeitraum wurden nachgeholt, vom Aufsichtsrat festgestellt und im April 2010 veröffentlicht. Darauf basierende Steuererklärungen wurden zeitgleich abgegeben. Eine Prüfung des Abschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr 2009-II durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung verlief ohne Beanstandungen.

Vor Umsetzung der Kapitalmaßnahmen begonnene Verhandlungen über den Erwerb von Beteiligungen wurden teilweise aus Gründen überhöhter Preisvorstellungen der Verkäufer und

teilweise wegen Zweifel an der Werthaltigkeit der Gesellschaften nicht weitergeführt. Die im Januar 2010 vermeldete Option auf einen Rechtevermarkter wurde aufgrund der unter den Erwartungen gebliebenen Einnahmen aus der Kapitalerhöhung nicht ausgeübt.

Seit Bekanntgabe des Ergebnisses der Kapitalerhöhung analysiert die Gesellschaft überwiegend Beteiligungsmöglichkeiten und Opportunitäten in kleinerem Volumen. Hierzu wurden auch Minderheitsbeteiligungen geprüft.

Bei der Prüfung dieser Investments wurde ein umfangreiches Kontakt Netzwerk aufgebaut und vereinzelt börsennahe Beratungsleistungen für den Mittelstand erbracht. Im August 2010 beschloss die Hauptversammlung der Omiris AG daraufhin eine Erweiterung des Unternehmensgegenstands. Zudem wurde eine Tochtergesellschaft unter der Firma „Omiris Consult Ltd.“ gegründet.

Bei der Neuwahl des Aufsichtsrats auf der Hauptversammlung im August 2010 ergaben sich personelle Veränderungen. Der Aufsichtsrat besteht seitdem aus den Herren Thomas Höder, Andreas Geisler und Jochen Scharr.

Anfang Oktober wurde ein Team zur Corporate Finance Beratung zusammengestellt, das über Kontakte zu na-

tionalen und internationalen Mandanten verfügt. Kunden aus dem deutschen Mittelstand werden aus den Büros in München und Bremen betreut, internationale Mandanten werden über die Tochtergesellschaft in London angesprochen. Die Dienstleistungen reichen von der Organisation von Börsengängen (IPOs) und Handelsaufnahmen (Listings) über die Durchführung von Kapitalmaßnahmen und Unternehmensbewertungen bis hin zu innovativen Kapitalmarktservices. Von der Deutsche Börse AG wird die Omiris AG seitdem als Listing Partner geführt. Listing Partner sind ausgewählte Kapitalmarktspezialisten für Börsenaspiranten und bereits gelistete Unternehmen.

Unter das Thema „innovative Kapitalmarktservices“ fällt auch die Vermittlung von Börsenmänteln / SPACs und entsprechende Beratung beim Reverse Merger. Hierfür wurden Pakete an börsennotierten Aktiengesellschaften aufgebaut. Die Käufe beliefen sich bis zum Jahresende auf TEuro 158 brutto, die Verkäufe summierten sich auf TEuro 70. Saldiert wurden demnach ca. TEuro 134 investiert. Im Bestand befindet sich zurzeit eine Mehrheitsbeteiligung an der Convertis AG sowie Anteile an noch zu entwickelnden (derzeit insolventen) Mantelgesellschaften. Die Beteiligungen an insolventen, börsengehandelten Gesellschaften summieren sich zum Jahresende auf insgesamt TEuro 22.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach Umsetzung der Kapitalerhöhung verfügt die Gesellschaft aktuell über eine Eigenkapitalquote von 95%.

Die liquiden Mittel belaufen sich auf TEuro 309 und sind ausschließlich auf Tagesgeldkonten angelegt. Diese Finanzmittel stehen für die Investition in weitere Beteiligungen sowie den Ausbau der Geschäftstätigkeit im Rahmen des von der Satzung vorgegebenen Unternehmensgegenstands kurzfristig zur Verfügung.

Da die Omiris AG das operative Geschäft erst zum Ende des Berichtszeitraums aufbaute, konnten nur geringe ordentliche Erträge erzielt werden. Einnahmequellen waren Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und aus dem Verkauf von Wertpapieren

des Umlaufvermögens, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Zinsgutschriften aus der Anlage von Festgeldern.

Da noch erhebliche Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Insolvenzplanverfahren verbucht werden mussten (Rückzahlung eines im Rumpfgeschäftsjahr 2009-I ausgebuchten, nachrangigen Darlehens über TEuro 80) und Kosten für die Umsetzung der Kapitalmaßnahmen sowie laufende betriebliche Kosten anfielen, schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro 173 nach einem Fehlbetrag in Höhe von TEuro 30 im vorangehenden Rumpfgeschäftsjahr ab.

## Risikobericht

Die Omiris AG hat ein System der Risikoüberwachung und -steuerung mit dem Ziel aufgebaut, bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen.

Die Gesellschaft beschäftigte sich bislang überwiegend mit der Verwaltung ihres eigenen Vermögens, dabei wird freie Liquidität auf Tagesgeldkonten angelegt und kein Fremdkapital eingesetzt. Diese Handhabe soll beibehalten werden. Aus diesem Grund sind der-

zeit keine besonderen Risiken durch Zinsschwankungen absehbar. Währungsrisiken, Marktrisiken oder gesamtwirtschaftlichen Risiken sieht sich die Omiris AG nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Auf Gesellschaftsebene werden außer dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt, was ein gewisses Schlüsselpersonenrisiko zur Folge hat. Über langfristig angelegte Geschäftsbesorgungsverträge besteht Zugriff auf ex-

terne Branchen-Expertise, so dass dieses Risiko als beherrschbar eingeschätzt wird.

Da die Omiris Consult Ltd. im Zeitraum des Geschäftsaufbaus noch keinen wesentlichen Ergebnisbeitrag abliefern wird, entstehen laufende Erträge aktuell im Wesentlichen aus der Kapitalverzinsung sowie gelegentlichen Anteilsabgaben. Diese sind derzeit nicht geeignet, die unabweisbaren Kosten des Geschäftsbetriebs abzudecken. Risiken aufgrund einer mangelnden Liquidität bestehen aufgrund der überschaubaren Investitionen in den Geschäftsbetrieb allerdings keine.

Die Gesellschaft hat aufgrund ihrer Zulassung zum Regulierten Markt umfangreiche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Hieraus können sich rechtliche Risiken ergeben, denen mit einer frühzeitigen Reaktion auf künftige Gesetzgebungsverfahren vorgegriffen wird.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ist aus der Zweckbestimmung des Erwerbs heraus eine zukünftig geringe Volatilität zu erwarten. Zudem ist die Verteilung der Wertpapiere des Anlagevermögens auf mehrere Anlageklassen geeignet, die Risiken der Geschäftssparte zu reduzieren.

Die Corporate Finance Beratung wird aus Gründen der Risikoreduktion überwiegend über die rechtlich selbständige Omiris Consult Ltd. erbracht.

Das System der Risikoüberwachung und -steuerung wird skalierend mit der Größe des Unternehmens weiter ausgebaut. Die Identifikation von Risiken, die Bewertung ihres betragsmäßigen Volumens sowie die Bewertung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sollen negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragssituation der Gesellschaft beherrschbar machen.

### **Beschreibung des IKS (§ 289 Abs. 5 HGB)**

Die Omiris AG hat ein System der Risikoüberwachung und -steuerung aufgebaut, um bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen. Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wurden im vorangehenden „Risikobericht“ geschildert. In Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist zu ergänzen,

dass die Rechnungslegung direkt vom Vorstand unter fallweiser Hinzuziehung von Beratern vorgenommen wird. Ebenso kümmerte sich der Einzelvorstand persönlich um die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten und deren Übernahme in die externe Rechnungslegung.

## **Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)**

Unsere Gesellschaft unterliegt als Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wahrgenommen wird.

Der Aufsichtsrat besteht ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner. Er hat aufgrund der aktienrechtlichen Mindestgröße von drei Mitgliedern keine Ausschüsse gegründet und sich keine Geschäftsordnung gegeben. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats agieren unabhängig von der Gesellschaft oder ihren Anteilseignern. Sie stehen in regelmäßigem, unmittelbarem Kontakt zum Vorstand.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Zwischenmitteilungen sowie Halbjahresberichte und verabschiedet den Jahresabschluss unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers und der Ergebnisse der eigenen Prüfung. Zu seinen Pflichten gehört auch die Überwachung der Einhaltung der Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt

weiterhin die Bestellung der Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan der Gesellschaft an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Der Einzelvorstand trägt die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheidet über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung. Der Vorstand ist zuständig für die Erstellung der Zwischenmitteilungen sowie Aufstellung der Halbjahres- und Jahresabschlüsse der Omiris AG. Der Vorstand hat ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen. Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage sowie über unternehmerische Risiken.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Omiris AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm

nahe stehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von TEuro 5 erreicht oder übersteigt.

Eine für den Berichtszeitraum geltende Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat der Omiris AG im Januar 2010 abgefasst und den Aktionären auf der Website <http://www.omiris.de/16.html> zugänglich gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat erklärten darin, dass sie den Empfehlungen bislang formell nicht entsprochen haben und bis auf weiteres auch nicht entsprechen werden.

Nach Ende des Berichtszeitraums haben sich Vorstand und Aufsichtsrat der Omiris AG erneut eingehend mit der Erfüllung der Vorgaben des Kodex, insbesondere mit den neuen Anforderungen vom 26. Mai 2010, befasst. Die aktuelle Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat im Januar 2011 abgegeben und den Aktionären auf der Website <http://www.omiris.de/16.html> zugänglich gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat erklären darin erneut, dass sie den Empfehlungen bislang formell nicht entsprochen haben und bis auf weiteres auch nicht entsprechen wer-

den. Begründet wird dieser Beschluss mit der geringen Größe und besonderen Situation der Gesellschaft. Die Omiris AG verfügt über ein Aktivvermögen von lediglich ca. Euro 0,5 Mio., beschäftigt außer dem Alleinvorstand keine weiteren Mitarbeiter und der Aufsichtsrat setzt sich gemäß Satzung nur aus drei Mitgliedern zusammen. Deshalb erscheint eine Entsprechung der Empfehlungen weder geboten noch sinnvoll. Die Organe vertreten die Auffassung, dass die Befolgung von Recht und Gesetz sowie ihr Verhalten als ordentliche und gewissenhafte Kaufleute eine hinreichende Gewähr für eine gute Corporate Governance leisten.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass der Aufsichtsrat bei Wahlvorschlägen zu Aufsichtsratsmitgliedern und bei der Besetzung des (Allein-) Vorstands schon jeher allein nach Sachverstand und Kompetenz der Kandidaten entschieden hat. Weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale oder religiöse Zugehörigkeiten waren und sind für die Entscheidungen ohne Belang. Entsprechende Kriterien legt der Vorstand bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen sowie bei der Auswahl von Dienstleistern zugrunde.

**Sonstige Angaben (§ 289 Abs. 4 HGB)**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2010 Euro 469.078,00 und ist eingeteilt in 469.078 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückstammaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Keine der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gewährt ein Sonderrecht. Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen sind in der Satzung nicht vorgesehen. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle durch Arbeitnehmer.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien bestehen in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt werden. Sie kann auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 24. August 2015.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. August 2010 wurde ein ge-

nehmigtes Kapital in Höhe von maximal Euro 234.539,00 beschlossen. Das Grundkapital kann demnach mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. August 2015 einmalig oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge oder bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen und zum Zweck der Einbringung von Forderungen der die Gesellschaft finanzierenden Kreditgeber gegen die Gesellschaft oder wenn die Kapitalerhöhung gegen Bar-einlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und Abs. 2 i. V. m § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet, auszu-schließen.

Mitteilungen über Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, liegen der Gesellschaft nicht vor.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands ist in § 84 AktG sowie in der Gesellschaftssatzung geregelt. Der Vorstand der Gesellschaft besteht gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Über die Bestellung der Vorstandsmitglieder, den Widerruf der Bestellung sowie den Abschluss der Anstellungsverträge und sonstiger Verträge mit den Vorstandsmitgliedern entscheidet der Aufsichtsrat. Die Gesellschaft hat keine Entschädigungsvereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitern geschlossen.

Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Auf-

sichtsrat ermächtigt. Darüber hinaus gelten die Regelungen des Aktiengesetzes.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine jährliche erfolgsunabhängige Grundvergütung von Euro 1.000,-- pro Aufsichtsratsmitglied. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung eines Aufsichtsratsmitgliedes.

Der Alleinvorstand erhielt im Geschäftsjahr Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9 HGB über TEuro 23. Darin sind Aufwendungen in Höhe von TEuro 4 als Beitrag für Versorgungskassen enthalten. Die Vergütung des Vorstands erfolgt ausschließlich erfolgsunabhängig, es bestehen keine weiteren Zusagen im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit.

## Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Abschlusserstellung haben sich keine wesentlichen Ereignisse

ergeben, über die im Lagebericht zu berichten wäre.



## **Ausblick**

Die aus der letzten Kapitalerhöhung verfügbaren liquiden Mittel sind für den Aufbau von Mehrheitsbeteiligungen zu gering. Sie wurden im Berichtsjahr teilweise in Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens investiert, die nach ihrer Restrukturierung und Weiterentwicklung gegebenenfalls als Mantelgesellschaften weiterveräußert werden können. Zudem bietet die Omiris AG ihre Expertise im Finanzbereich als Dienstleistung für externe Gesellschaften an.

Da die Aufnahme von Fremdmitteln nicht vorgesehen ist, können größere Investments erst nach einer weiteren Erhöhung des Eigenkapitals getätigt

werden. Die derzeitigen Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens leisten keine laufenden Ausschüttungen, Erträge werden daher erst nach einer Veräußerung der Wertpapiere verbucht. Die laufenden Erträge können die notwendigen Aufwendungen des Geschäftsbetriebs voraussichtlich nicht vollständig abdecken. Folglich rechnet die Gesellschaft mit leicht negativen Jahresergebnissen für die kommenden beiden Geschäftsjahre.

Im Falle weiterer ertragreicher Investments und einem erfolgreichen Ausbau des Beratungsangebots werden sich die Zukunftsaussichten ändern.

## **Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Ge-

schäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 31. März 2011

Robert Zeiss  
(Vorstand)

## Bilanz zum 31. Dezember 2010

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
I.	Finanzanlagen		
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens	18.108,00	0,00
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.452,28	134,87
II.	Wertpapiere		
1.	sonstige Wertpapiere	118.470,00	0,00
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	309.189,13	0,00
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	250,00	0,00
<b>D.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	29.865,13
		<b>447.469,41</b>	<b>30.000,00</b>

<b>Passiva</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
I.	Gezeichnetes Kapital	469.078,00	51.000,00
II.	Bilanzverlust	-44.656,29	-80.865,13
	- davon Verlustvortrag Euro -80.865,13 (Euro -5.099.865,13)		
III.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	29.865,13
		424.421,71	0,00
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
1.	sonstige Rückstellungen	19.480,82	30.000,00
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
1.	sonstige Verbindlichkeiten	3.566,88	0,00
	- davon aus Steuern Euro 923,88 (Euro 0,00)		
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.566,88 (Euro 0,00)		
		<b>447.469,41</b>	<b>30.000,00</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	Geschäftsjahr 01.01.- 31.12.2010  Euro	Rumpf geschäftsjahr 11.07.- 31.12.2009  Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	54.457,05	0,00
2. Personalaufwand	-23.333,10	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97.591,16	-30.000,00
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.349,65	0,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.712,60	0,00
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-72.830,16</b>	<b>-30.000,00</b>
7. Außerordentliche Aufwendungen	-100.000,00	0,00
<b>8. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-172.830,16</b>	<b>-30.000,00</b>
9. Verlustvortrag	-80.865,13	-5.099.865,13
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	209.039,00	0,00
11. Erträge aus vereinfachter Kapitalherabsetzung	0,00	5.049.000,00
<b>12. Bilanzverlust</b>	<b>-44.656,29</b>	<b>-80.865,13</b>

## Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2010 Euro	Rumpfgeschäftsjahr 11.07.-31.12.2009 Euro
Jahresergebnis	-172.830,16	-30.000,00
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.260,11	0,00
Veränderungen der Aktiva		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-1.317,41	0,00
sonstige Wertpapiere	-118.470,00	0,00
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-250,00	0,00
Veränderungen der Passiva		
sonstige Rückstellungen	-10.519,18	30.000,00
sonstige Verbindlichkeiten	3.566,88	0,00
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-302.079,98</b>	<b>0,00</b>
 Einzahlungen auf Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	 4.810,11	 0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-20.658,00	0,00
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-15.847,89</b>	<b>0,00</b>
 Zuführung aus Kapitalerhöhung	 627.117,00	 0,00
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>627.117,00</b>	<b>0,00</b>
 Veränderung der Zahlungsmittel	 309.189,13	 0,00
Zahlungsmittel am 1. Januar	0,00	0,00
Zahlungsmittel am 31. Dezember	<b>309.189,13</b>	<b>0,00</b>

# Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2010

Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2010						
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen / Bilanzverlust	Übriges Eigenkapital	Eigene Anteile	Gesamt
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>10. Juli 2009</b>	5.100.000,00		-5.099.865,13			134,87
Jahresfehlbetrag 2009			-30.000,00			-30.000,00
Herabsetzung des Grundkapitals	-5.049.000,00					-5.049.000,00
Erträge aus vereinfachter Kapitalherabsetzung			5.049.000,00			5.049.000,00
<b>31. Dezember 2009</b>	51.000,00	0,00	-80.865,13	0,00	0,00	-29.865,13
Ausgabe von jungen Aktien	418.078,00					418.078,00
Agio aus Kapitalerhöhung		209.039,00				209.039,00
Jahresfehlbetrag 2010			-172.830,16			-172.830,16
Umbuchung / Entnahme der Kapitalrücklage		-209.039,00	209.039,00			0,00
<b>31. Dezember 2010</b>	469.078,00	0,00	-44.656,29	0,00	0,00	424.421,71

## Anhang für das Geschäftsjahr 2010

---

### Allgemeine Angaben

Die Umfirmierung der Gesellschaft von H5 B5 Media AG zu Omiris AG wurde in der Hauptversammlung vom 18. April 2008 beschlossen und am 24. März 2010 ins Handelsregister eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB und demnach prüfungspflichtig. Ein Konzernabschluss wird nicht erstellt, da die Anteile an Tochterunternehmen ausschließlich zum Zwecke ihrer Weiterveräußerung

gehalten werden bzw. von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 Abs. 2 und Abs. 3 sowie 275 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Ab 1. Januar 2010 wurden die neuen Vorschriften zur Rechnungslegung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) angewendet. Abweichungen zu bisherigen Wertansätzen haben sich dabei nicht ergeben, so dass ein außerordentliches Ergebnis insoweit nicht auszuweisen ist.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Bei dem Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Forderungen und liquide Mittel werden mit dem Nominalwert gegebenenfalls um Wertberichtigungen vermindert bilanziert. Die Wertpapiere des Umlauf-

vermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert, Abschreibungen waren nicht vorzunehmen.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und sonstige Risiken in Höhe vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in angemessenem Umfang gebildet.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag erfolgt zum Rückzahlungsbetrag unter Berücksichtigung etwaiger Preis- und Kostensteigerungen.

## Erläuterungen zur Bilanz

Bei dem Anlagevermögen handelt es sich um die folgenden Finanzanlagen:

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010										
	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	1.1.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Finanzanlagen</b>										
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	20.658,00	-2.550,00	18.108,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.108,00	0,00
	0,00	20.658,00	-2.550,00	18.108,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.108,00	0,00

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** handelt es sich um börsengehandelte Aktien, die jeweils langfristig gehalten werden sollen. Die Wertpapiere werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** des Umlaufvermögens beinhalten Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen und anrechenbaren Steuern. Sie haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens beziehen sich auf diverse börsengehandelte Aktien. Größte Einzelposition ist eine Beteiligung an der Convertis AG, welche zur Weiterveräußerung als Börsenmantel gehalten wird. Die Wertpapiere werden mit

den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet, Zu- oder Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** betrifft unverzinste Girokonten sowie verzinste Tagesgeldkonten mit täglicher Verfügbarkeit.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet eine Vorauszahlung für das Jahr 2011 an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Euro 469.078,00 und ist eingeteilt in 469.078 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückstammaktien. Es hat sich im Geschäftsjahr um Euro 418.078,00 durch Ausgabe von 418.078 neuen Stückaktien erhöht.

Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Befugnisse des Vorstands zum **Rückkauf eigener Aktien** bestehen in Höhe von bis zu 10% des Grundkapitals. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, 10% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt werden. Sie kann auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 24. August 2015.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. August 2010 wurde ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von maximal Euro 234.539,00 beschlossen. Das Grundkapital kann demnach mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. August 2015 einmalig oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge oder bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien, ins-

besondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen und zum Zweck der Einbringung von Forderungen der die Gesellschaft finanzierenden Kreditgeber gegen die Gesellschaft oder wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und Abs. 2 i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet, auszuschießen.

Das Agio aus der Kapitalerhöhung vom Januar 2010 in Höhe von Euro 209.039,00 wurde der Kapitalrücklage zugeführt. Zum Jahresende wurde diese Kapitalrücklage in Höhe von Euro 209.039,00 aufgelöst und mit dem Bilanzverlust verrechnet. Im **Bilanzverlust** ist darüber hinaus ein Verlustvortrag in Höhe von Euro 80.865,13 enthalten.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe von TEuro 10 zur Verwendung für Abschluss-/ Steuerberater-/ Wirtschaftsprüferkosten, in Höhe von TEuro 5 für Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung (Veröffentlichungs-



pflichten, Hauptversammlung, etc.) sowie in Höhe von TEuro 4 für Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder gebildet.

Zur Finanzierung des Insolvenzplans hatte die Gesellschaft ein nachrangiges Darlehen über TEuro 80 aufgenommen, das das Insolvenzverfahren überdauerte und am 9. April 2010 in einer Summe zurückgezahlt wurde. Die in den Jahren 2008 und 2009 auf-

gelaufenen Kosten der Hauptversammlung, Handelsregister- und Veröffentlichungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Kapitalmaßnahmen summierten sich auf TEuro 25 und wurden ebenfalls am 9. April 2010 dem beauftragten Dienstleister erstattet. Diese Beträge wurden aufgrund einer Besserungsabrede im Vorjahr nicht passiviert und erstmals im laufenden Geschäftsjahr buchhalterisch erfasst.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gesellschaft erzielte keine Umsatzerlöse. Sonstige betriebliche Erträge ergaben sich aus der (periodenfremden) Auflösung von Rückstellungen (TEuro 6), aus dem Abgang von Finanzanlagen (TEuro 2) und aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens (TEuro 46). Zinserträge fielen in geringem Umfang aus der Verzinsung der liquiden Mittel an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kosten für die Umsetzung der Kapitalmaßnahmen, Abschluss-/ Steuerberater-/ Wirtschaftsprüferkosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung (Veröffentlichungspflichten, Hauptversammlung, etc.). Darin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEuro 33, die sich folgend zusammensetzen: TEuro 25 für Hauptversammlung, Handelsregister- und Veröffentlichungskosten aus 2008 und

2009, TEuro 1 aus einer Unterdotierung der Wirtschaftsprüferkosten für das Rumpfgeschäftsjahr 2009-II, TEuro 3 aus einer Unterdotierung der Steuerberatungskosten für die Jahre 2003 bis 2008 sowie TEuro 4 für Aufsichtsratsvergütungen für das Jahr 2009.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultierten aus der Rückzahlung des im Rumpfgeschäftsjahr 2009-I ausgebuchten und im laufenden Geschäftsjahr aufgrund der Besserungsabrede erfassten nachrangigen Darlehens über TEuro 80 sowie der Ausbuchung eines der Convertis AG ausgegebenen Darlehens über TEuro 20 (Erlass der Darlehensforderung gegen Gewährung eines Besserungsrechts).

Die auf das außerordentliche Ergebnis entfallenden Einkommens- und Ertragssteuern betragen Euro 0.

## Sonstige Angaben

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum mit nur einer Person besetzt: Robert Zeiss. Der Alleinvorstand erhielt im Berichtsjahr eine ausschließlich erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von TEuro 23. Darin sind Aufwendungen in Höhe von TEuro 4 als Beitrag für Versorgungskassen enthalten, es bestehen keine weiteren Zusagen im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit.

Der Aufsichtsrat bestand bis zum 25. August 2010 aus folgenden Personen:

- Marcus Deetz,  
Vorstand der Aureum Realwert AG  
Vorsitzender (bis 25.08.2010)
- Matthias Frank,  
Pensionär  
stv. Vorsitzender (bis 25.08.2010)
- Olaf Neugebauer,  
Vorstand der Brainvestor AG  
(07.01.2010 bis 25.08.2010)

Seit der Neuwahl auf der Hauptversammlung am 25. August 2010 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Thomas Höder, Dipl.-Kaufmann,  
Geschäftsführer der Rheinberg  
Immobilienprojekte GmbH  
Vorsitzender (ab 08.09.2010)
- Andreas Geisler, Rechtsanwalt,  
selbständiger Steuerberater  
stv. Vorsitzender (ab 08.09.2010)
- Jochen Scharr, Dipl.-Ingenieur,  
selbständiger IT-Berater

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine jährliche, erfolgsunabhängige Grundvergütung von Euro 1.000,-- pro Aufsichtsratsmitglied. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung eines Aufsichtsratsmitgliedes. Im Geschäftsjahr wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Jahr 2009 eine Vergütung in Höhe von Euro 4.154,79 ausgezahlt. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde eine Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen über Euro 4.480,82 gebildet. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Mehrwertsteuer erstattet.

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bestehen:

Robert Zeiss ist Mitglied des Aufsichtsrats der Artemis Global Capital SE, Bremen, der Equipotential SE, Bremen, der Horizont Holding AG, Bremen, und der n<sup>2</sup> Nanotech AG, Bremen.

Marcus Deetz ist Aufsichtsratsvorsitzender der Mandarin Capital AG, Bremen, der Mereo AG, München, und der Valara Capital AG, Bremen.

Olaf Neugebauer ist Aufsichtsratsvorsitzender der Convertis AG, München, der LinoDiagnostic AG, Nürnberg, und der Mindfire Real Estate AG, Frankfurt,

sowie Mitglied des Aufsichtsrats der n<sup>2</sup> Nanotech AG, Bremen.

Thomas Höder ist Aufsichtsratsvorsitzender der Black Box Capital AG, München.

Matthias Frank, Andreas Geisler und Jochen Scharr sind nicht Mitglieder weiterer Aufsichtsräte oder Kontrollgremien.

Die Gesellschaft beschäftigte im gesamten Jahresverlauf außer dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter.

Der Gesellschaft gingen im Berichtszeitraum weder Meldungen nach §§ 21 bzw. 41 WpHG noch Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG zu. Nach Ende des Berichtszeitraums meldete Herr Daniel Kühn, Bayern gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass sein Stimmrechtsanteil am 13.01.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,16% (das entspricht 19.500 Stimmrechten) beträgt sowie am 17.03.2011 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,35% (das entspricht 34.500 Stimmrechten) beträgt.

Anteilsbesitz im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB besteht an folgenden Unternehmen:

100% der Anteile an der Omiris Consult Ltd., London. Die Gesellschaft wurde im laufenden Geschäftsjahr gegründet und verfügt über ein Eigenkapital von GBP 1, welches noch nicht

eingefordert wurde. Ein Jahresabschluss liegt nicht vor und wird erstmals zum 31.08.2011 erstellt.

73,51% der Anteile an der Convertis AG, München. Im Jahresabschluss 2009 wies die Convertis AG ein Eigenkapital von TEuro 26 sowie einen Jahresüberschuss von TEuro 0,3 aus, der Jahresabschluss für 2010 liegt noch nicht vor.

34,79% der Anteile an der LinoDiagnostic AG, Nürnberg. Über das Vermögen der Gesellschaft wurde am 01.06.2003 das Insolvenzverfahren eröffnet. Im Abschluss zum 31.05.2003 wies die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital von TEuro 2.056 sowie einen Jahresfehlbetrag von TEuro 1.039 aus, aktuellere Jahresabschlüsse liegen nicht vor.

22,73% der Anteile an der DONE Project AG, Hamburg. Über das Vermögen der Gesellschaft wurde am 28.02.2003 das Insolvenzverfahren eröffnet. Jahresabschlüsse liegen nicht vor.

Im Berichtszeitraum wurden Aufwendungen für Abschlussprüferhonorare in Höhe von TEuro 10 gebucht. Die Honorare entfallen ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen. In Höhe von TEuro 1 stellen diese Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen dar.

Als Steuerberater für die Gesellschaft ist wie bereits im Vorjahr die Kanzlei Geisler tätig. Der Aufsichtsrat hat nach

der Wahl von Herrn Andreas Geisler in den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 13. Dezember 2010 beschlossen, dass die Erstellung der Jahresabschlüsse und der Steuererklärungen weiterhin entgeltlich von der Kanzlei Geisler, München, vorgenommen werden soll. Gründe sind Kontinuität und Kostenkontrolle, Interessenkonflikte sind nicht ersichtlich. Die Rechnungsstellung erfolgt nach der Gebührenverordnung für Steuerberater und summierte sich im Jahre 2010 auf einen Betrag unter

TEuro 5, wovon der Großteil der Kosten die Erstellung der Steuererklärungen für die vergangenen Jahre 2003 bis 2008 betraf. Darüber hinaus wurden keine Geschäfte mit der Gesellschaft nahe stehenden Personen getätigt.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und ist auf der Website der Gesellschaft unter <http://www.omiris.de> öffentlich zugänglich.

München, den 31. März 2011

Robert Zeiss  
(Vorstand)

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Omiris AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Abschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wildeshausen, den 21. April 2011

**Witten - Treuhand GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dipl.-Kfm. Michael Witten**  
**Wirtschaftsprüfer**

**Dipl.-Kfm. (FH) Berthold Wehming**  
**Wirtschaftsprüfer**



Omiris AG • Innere Wiener Straße 14 • 81667 München

Tel. 089 - 5457 8550 • Fax 089 - 5457 8551

e-Mail: [info@omiris.de](mailto:info@omiris.de) • <http://www.omiris.de>

Sitz der Gesellschaft: München • Registergericht: AG München, HRB 127187